

# Projekt: Silbertunnel – Graffiti-Projekt Stadt Freiberg



## Projektziel:

Ziel sollte es sein, anhaltenden Vandalismus zu unterbinden, da auf selbst Erschaffenes mehr geachtet wird. Jugendlichen wurde ermöglicht, mit ihren Ideen an der Gestaltung des öffentlichen Raums in der Stadt mitzuwirken. Eingebunden wurden Kinder und Jugendliche aus Schulen der Stadt Freiberg sowie der Jugendfeuerwehr.

Der 160 Meter lange Fußgängertunnel am Bahnhof, wird rege von Bürgern genutzt. Bei einer Befragung im Juli 2022 teilten die Bürger mit, dass sie den Tunnel sehr gut finden, da es eine Abkürzung in die Stadt sei, aber das Aussehen und der Müll stört sehr und trägt zu Unsicherheit bei. Daher soll der Tunnel durch das Graffiti-Projekt neu gestaltet werden.

Hinzu kommen eine Vielzahl von Stromkästen im Stadtgebiet, die ebenfalls immer wieder beschmiert und beklebt werden. Auch diese sollten im Projekt mit integriert werden.

Das Projekt fördert das legale Sprühen und ermöglicht den Jugendlichen rasche Erfolgserlebnisse. Neben der Kunst wird auch über den Respekt vor fremden Eigentum und die Gestaltung des öffentlichen Räum diskutiert.

## Handlungskonzept:

In 10 Workshops von Juni 2023 bis September 2023 wurden den Kindern und Jugendlichen (im Alter zwischen 10 und 18 Jahren) durch die zuständigen Bürgerpolizisten die Rechtslage sowie mögliche Folgen von illegalem Sprühen vermittelt. Gleichzeitig hat ein anerkannter Profi-Graffiti-Künstler mit den Kindern und Jugendlichen das Projekt besprochen und Ideen zur Neugestaltung entworfen. In den Workshops sollten Techniken erlernt und diese auch angewandt werden.



Bild: Stadt Freiberg/Marcel Schlenkrich



Bild: Stadt Freiberg/Marcel Schlenkrich

## Fazit/Hinweise:

Das Projekt soll im Jahr 2024 fortgeführt werden.

Die Stadt Freiberg wird die Kunstwerke mit einem Schutzlack versiegeln, welcher vor erneuten Schmierereien schützt bzw. diese leichter entfernen lässt.

## Kontakt:

Jana Lützner  
Telefon: 03731 / 273350  
Mail: [jana\\_luetzner@freiberg.de](mailto:jana_luetzner@freiberg.de)



Bild: Stadt Freiberg/Marcel Schlenkrich